

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 84 (2009)
Heft: 5

Artikel: Der neue Armeeski : ein Hit
Autor: Aebi, Anton
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-716830>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

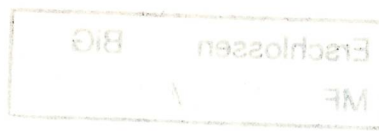
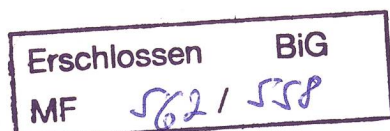
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 26.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Der neue Armeeski: ein Hit

Der 47. Schweizerische Winter-Gebirgs-Skilauf konnte im Obersimmental am 14. und 15. März 2009 bei wunderbarem Wetter mit rund 420 Teilnehmerinnen und Teilnehmern unfallfrei durchgeführt werden.

HPTM ANTON AEBI, BOLLIGEN

Der Unteroffiziersverein Obersimmental als Organisator unter der Leitung von Oberstleutnant Rolf Matti sorgte einmal mehr für hervorragende Rahmenbedingungen. In diesem Jahr konnten erstmals wiederum auf die vorbereiteten Routen zurückgegriffen werden, dies dank den ausserordentlichen Schneefällen.

Gleichwohl musste der Technische Leiter, Hauptmann André Brunner, am Sonntag wegen Lawinengefahr eine Teilstrecke kurzfristig ändern. Da die Sicherheit für alle stets im Vordergrund steht, mussten die 100 Patrouillen wiederum Lawinenverschüttetensuchgeräte (LVS 95) und eine Schneeschaukel mitnehmen. Die Geräte werden am Start noch kontrolliert.

Heikle Stelle

Am Sonntag hat Gopfried Kuhn, der am Vorabend noch für seine 46. Teilnahme geehrt worden ist, an einer heiklen Stelle eine Zwischenkontrolle durchgeführt, nur ein Gerät funktionierte nicht optimal. An der besagten kritischen Stelle wurde alle 200 Meter ein Sicherheitsposten aufgestellt. Verschiedene Teilnehmer bezeugten denn auch vollstes Vertrauen in die vom OK getroffenen Massnahmen.

Standard ist die Geste des Chefs Start/Ziel, Adj Uof Simon Christeler, bei der Rückkehr jeder Teilnehmerin und jedem Teilnehmer mit Handschlag zu gratulieren. Als Markenzeichen der Lenker Veranstaltung galt als Tenu der weisse Schneeanzug, leider wurde dieser wegrationiert. Als «Entschädigung» konnten erstmals die neuen Armeeskis – als Hit bezeichnet – von der Firma Stöckli ausgeliehen werden. Über 70 Personen machten vom Angebot Gebrauch.

Am Samstag war der Start im Raum Ryckenstein (in der Nähe von Zweisimmen auf 1200 m ü M). Die Anforderungen des heutigen Tages lauteten grob: 950 Höhenmeter (Hm) überwinden und Abfahrten von 1209 Höhenmetern geniessen, bei einer Sollzeitvorgabe von rund 4 h 37min und einer Taldistanz von 15 km. Nach dem Start er-



Bilder: Kneuchel

Patrouille Kräuchi auf dem Streckenabschnitt Leiterli komplett.


folgte ein happiger Aufstieg von 742 Hm und 2 Std. Marschzeit, einer Distanz von 3,1 km über das Wasemly zum Wannenhörnli auf 1942 m ü M. Nach einer kurzen Abfahrt von 104 Hm zum Erbetlaub folgte schon der letzte Aufstieg über 2,5 km und 208 Hm, mit knapp einer Stunde Marschzeit zum höchsten Punkt des Tages auf den Hundsrück, 2046 m ü M. Eine recht anspruchsvolle Abfahrt führte über das Läger zum Jaunpass auf 1510 m ü M und anschliessend über total 1200 Hm und 9 km bis ins Ziel nach Reidenbach auf 837 m ü M.

Das Hauptverlesen

Als Festredner lobte Brigadier Sergio Stoller, Chef Heeresstab, das Engagement und die Präsenz der Anwesenden. Nur Dank ihrer Teilnahme sei eine solche Veranstaltung möglich, dies als Bestandteil unseres Milizsystems, unserer Armee. Darüber hinaus trage sie wesentlich dazu bei, Kontakte und Kameradschaft zu pflegen. Es gebe keine Lorbeeren zu ernten, es gebe keine ge-

kürten Sieger, für ihn wäre jeder ein Sieger. Neben dem organisierenden Unteroffiziersverein Obersimmental engagieren sich die Gesellschaft der Militärmotorfahrer, die Militärkuchenchefs, der Eidgenössische Verband der Übermittlungstruppen, verschiedene Samaritervereine und der SAC. Die Schüler der Klasse des ehemaligen OK-Präsidenten, René Müller, halfen wiederum mit, über 1100 gut gefüllte Lunchpakete abzapacken. Am Sonntag begrüsst Oberst i Gst Beat Schori, Kommandant Kompetenzzentrum Sport und Prävention, die Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Ehrungen

Die Ehrungen gelten stets als besonderer Teil des Hauptverlesens. Dieses Jahr durften 18 einzelne Läuferinnen und Läufer geehrt werden. Alfred Ryter aus Uetendorf und Hans Bühler aus Bösigen haben an sämtlichen 47 Läufen sowie Rudolf Köpkel und Hans Burkhalter an 45 Läufen teilgenommen. 



Obt Kräuchi mit der SUOV-Jugendstandarte.



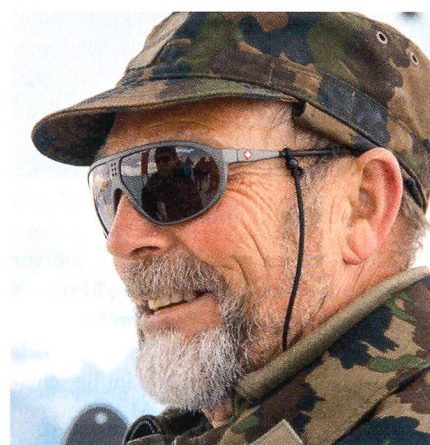
Cap Claude Auberson und der OK-Präsident, Oberstlt Rolf Matti.



Oberst i Gst Rodolphe Schöni, beobachtet kritisch die Postenarbeit.



Der Redaktor Anton Aebi an der Front im Einsatz – unverwundlich.



Obgfr Werner Fischer, Präsident UOV Obersimmental, ist sichtlich zufrieden.



Mitglieder einer der vielen französischen Gäste-Patrouillen.



Auf Fellen im lockeren Aufstieg zum Leiterli.